

Bamberg, der berühmte Reisende und Kenner asiatischer Verhältnisse, begegnete hier mit seiner Reisegeellschaft einer Bande von Wegelagerern, und er weist darauf hin, daß der Paß schon seit Jahrhunderten vor der christlichen Zeitrechnung verrufen gewesen ist. Mag das nun sein, wie immer es will — genug, ich kam ohne Belästigung hindurch. Ich begegnete Reitern, die, wie fast jedermann hier, bis an die Zähne bewaffnet waren; sie hielten ohne Ausnahme an und sahen mir nach, als bemühten sie sich, zu entdecken, wer und was ich sei; aber das war alles. Hinter der Schlucht folgte ich im allgemeinen den Windungen des Dese Baba Su durch ein anderes sehr zerklüftetes Schlachtfeld des letzten Krieges, hinauf zu der Quellgegend des Flusses, und dann ging es in eine noch gebirgigere und höhere Landschaft.

Adtzehntes Kapitel.

Ararat und Kurdistan.

Die Schatten des Abends senkten sich hernieder auf das wilde Gebirge rings um mich. Es wurde höchst ungemütlich kalt, und schon machte ich mich wieder auf eine Nacht ohne Abendessen und schützendes Obdach von Menschenhand gefaßt. Da entdeckte ich ein Dorf in einer Bergöffnung, ungefähr zwei Kilometer zu meiner Rechten. Ich begab mich dahin und fand eine Kurdenniederlassung, deren Hütten mehr Höhlen als Gebäuden glichen. Büffel, Pferde, Ziegen, Hühner und Menschen hausten friedlich unter einem Dache. Die Baulichkeiten bestanden lediglich aus rohen Pfosten und Pfahlzäunen. An irgend welche Lüftung dieser elenden Buden war nie gedacht worden, und man kann sich daher leichtlich vorstellen, wie einladend der Geruch in ihnen war. Der Schmutz und dazu die Lumpen, in welche die Leute hier sich hüllten, waren geradezu ekelerregend. Wegen der Kälte hatte man Winterkleidung angezogen. Diese aber bestand aus Fellen, die schon seit Jahren wieder über andere Fellen geslickt und auf solche Weise zu kissenartiger Dicke aufgepolstert worden waren; in den unzähligen Falten und Nähten lebten und webten noch viel unzähligere Vertreter der bekannten widerlichen Insektenwelt, förmlich gehegt und gepflegt durch das erbärmliche Dasein der Menschen. Aber so